

■ Integration · Fachkräfte

„IQ Netzwerk Brandenburg – Angebote für Unternehmen

Das IQ Netzwerk Brandenburg stellt sich ab 2019 neu auf: Erweiterte Qualifizierungsangebote für Menschen mit ausländischen Berufsabschlüssen und ein Informationszentrum, das landesweit berät, gehört nun dazu.

Mit erweiterten Qualifizierungsangeboten für Menschen mit ausländischen Berufsabschlüssen und einem Informationszentrum, das landesweit Unternehmen und internationale Fachkräfte zu allen Fragen der Arbeitsmarktintegration berät, stellt sich das IQ Netzwerk Brandenburg für 2019 neu auf. In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Frankfurt (Oder) werden zudem die wichtigsten Arbeitsmarktakteure für spezifische Lösungsansätze zur Fachkräftesicherung und -integration in den Arbeitsmarkt vernetzt.

Für Unternehmen sowie für internationale Fachkräfte wird so eine kompetente Begleitung über den gesamten Prozess von der Einreise bis zur Einstellung im Unternehmen ermöglicht.

Der Bedarf an Fachkräften bzw. der Fachkräftemangel in manchen Branchen ist hinlänglich bekannt. Fachkräfte sind in der Regel Personen, die eine anerkannte akademische Ausbildung oder eine mindestens zweijährige

Berufsausbildung absolviert haben. Fast jedes zweite Unternehmen berichtet im DIHK-Arbeitsmarktreport 2018 von Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen. Betroffen sind insbesondere Gesundheits- und Sozialdienstleister, Logistikunternehmen, das Gastgewerbe, Maschinenbauer sowie IT-Dienstleister. In Brandenburg ist auch das Handwerk – insbesondere der Sanitärbereich – betroffen.

Mobilisierung und Aktivierung reichen nicht mehr

Die Mobilisierung und Aktivierung von Frauen, Älteren und Arbeitslosen – unter anderem durch die Ausweitung der Wochenarbeitszeiten, Nachqualifizierung oder die Erhöhung der Erwerbsbeteiligung – wird zur längerfristigen Fachkräftesicherung nicht ausreichen, so unter anderem das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung – IAB. Deutschland hat bis 2060 einen jährlichen Einwanderungsbedarf von mindestens 260.000 Men-



Logo des Netzwerkes

sch. Nur so würde sich der demographisch bedingte Rückgang des Arbeitskräfteangebots auf ein für die Wirtschaft verträgliches Maß begrenzen lassen. Es ist zu erwarten, dass im Jahresdurchschnitt rund 114.000 Zuwandernde aus anderen EU-Staaten kommen werden, demnach müssten rund 146.000 Personen aus sogenannten Drittstaaten außerhalb der EU einwandern. Zu diesen Ergebnissen kommt eine Untersuchung von Johann Fuchs und Alexander Kubis vom IAB sowie Lutz Schneider von der Hochschule Coburg im Auftrag der Bertelsmann Stiftung.

Unternehmen unterstützen

Zur Unterstützung von Unternehmen und internationalen Fachkräften wurde daher das Informationszentrum für Fachkräftezuwanderung bei DAREconsulting GmbH in Frankfurt (Oder) eingerichtet.

Zu den Neuerungen im Netzwerk gehören auch Anpassungsmaßnahmen für Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten. In der Medizinischen Bildungsakademie Neuruppin GmbH können sich Menschen mit ausländischem Abschluss in Physiotherapie ab sofort auf die Kenntnisstandprüfung vorbereiten. Die Maßnahme dauert zehn Monate und besteht aus mehreren berufsbegleitenden Modulen. Im Anschluss erlangen die Teilnehmenden nach erfolgreicher Kenntnisstandprüfung die volle Anerkennung und können als Physiotherapeuten arbeiten.

Die Servicestelle berufliche Qualifizierung im Kontext der Anerkennung bei ‚Kontakt Eberswalde e. V.‘ vermittelt Fachkräfte mit allen anderen reglementierten Abschlüssen, zum Beispiel in der Gesundheits- und Krankenpflege, Erzieherinnen und Erzieher, in ein



Foto: IQ-Netzwerk Brandenburg

Fußbodenleger – Wie fast überall haben auch viele Handwerksberufe Nachwuchsprobleme

passgenaues Qualifizierungsangebot, das zur vollen Anerkennung führt.

Das Teilprojekt ‚Kompetenzfeststellung und Qualifizierung in den dualen Berufen‘ richtet sich an Personen, deren Berufsqualifikation aus dem Ausland in den dualen Ausbildungsberufen, zum Beispiel in Handwerks- sowie Industrie- und Handelsberufen, im Zuge des Anerkennungsverfahrens nur teilweise anerkannt wurde. Mit Anpassungsqualifizierungen können die fehlenden Teile nachgeholt werden. Mit einer Kompetenzfeststellung kann Personen geholfen werden, die geringe Chancen auf eine Anerkennung haben. Das Projekt wird durchgeführt von der IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg.

‚Faire Integration Brandenburg‘ berät

Menschen mit Fluchtgeschichte und Menschen aus sogenannten Drittstaaten, die bereits eine Ausbildung, ein Praktikum oder eine Arbeit aufgenommen haben, oder kurz vor der Unterzeichnung des Arbeitsvertrags stehen. Damit können sie ihre Rechte als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kennenlernen und sich vor Benachteiligung und Ausbeutung schützen. Die Beratungsstelle hat ihren Standort in Cottbus beim Caritasverband der Diözese Görlitz e. V.

Für die Brückenmaßnahmen für Akademikerinnen und Akademiker in den Ingenieurs- und Naturwissenschaften an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) sowie in Betriebswirtschaft bei der UP Transfer GmbH der Uni Potsdam kann sich ab sofort angemeldet werden.

Das IQ Netzwerk

Das IQ Netzwerk Brandenburg unterstützt bereits seit Oktober 2011 Menschen mit Migrationsgeschichte bei der Arbeitsmarktintegration. Es ist eines von 16 Landesnetzwerken des bundesweiten Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“, welches auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationsgeschichte abzielt.

Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Die Koordinierung des Landesnetzwerkes ist im Arbeitsministerium des Landes Brandenburg angesiedelt. Die IQ-Angebote sind für alle Interessierten kostenfrei. In der Förderrunde 2019-2022 geht es weiter mit dem IQ Netzwerk Brandenburg.

► INFOS

Informationen über die neuen Angebote finden sich auf der Webseite www.brandenburg.netzwerk-iq.de.

Bewehrtes wird fortgesetzt

Die Beratung zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse an verschiedenen Standorten in Brandenburg wird fortgesetzt, ebenso wie die Unterstützung Selbstständiger mit Migrationshintergrund, z. B. mit Seminaren zu Buchführung, Umsatzsteuer, Einkommensteuer oder Marketing.

Auch interkulturelle Fortbildungen für Beschäftigte in Jobcentern und Agenturen für Arbeit sowie für Beschäftigte und Ehrenamtliche in der Migrationssozialarbeit werden weiterhin angeboten.

Lena Haselhorst,
IQ Netzwerk Brandenburg

► INFOS

Informationen und die weiteren Angebote finden sich auf der Internetseite des Projekts unter <http://t1p.de/pa4h>



Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und des Europäischen Sozialfonds gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.